In der Apotheke

Autor(en): **V.K.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **70 (1944)**

Heft 21

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-482362

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

„Wänn söll ich Din Bappe um Dini Hand cho fröge Marieli?“
„Am beschte z'Abig wänn er Pantoffle aa hät!“

In der Apotheke

Ein Arbeiter kauft in der Apotheke eine Salbe, die 2 Franken kostet. Als er sich damit entfernt hatte, bemerkte der Gehilfe, daß er ihm statt ein Zweifrankenstück nur ein Einfrankenstück gegeben. Er sagt es dem anwesenden Chef und will dem Manne nachlaufen. «Blibet Sie nu da», bemerkte der Apotheker, «mir verdienet jo all no füfzg Rappe dra.»

V. K.

Usem Schtägehuus

«D'Frau Plüß isch meini gli fertig mit Früchte imache!»

«Wieso, me cha ja na gar nüt imache?»

«Das schtimmt scho; aber sie hät d'Imachzuckerration i schwarzem Kafi ufglöst!»

Vino

Kaiser's Reblaube
Glockengasse 7 **ZÜRICH** Telefon 52120
Der Gourmet schätzt
die renommierte Küche!
die herrlichen Weine!
unsere Spezialitäten!
Familie H. Kaiser

BAD RAGAZ
HOTEL LATTMANN
Fango-Kuren / Kohlensäure-Bäder u. Massage im Hause. Gebr. Sprenger

Zwei mal Räblus:
ZÜRICH Stüssihofstatt 15 Tel. 41688
RAEBLUS STUBE-BAR
BERN Zeughausgasse 5 Tel. 39351
Zwei mal ganz prima!